



## BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2020

### Ergebnisbericht des Durchführers

Projekt: Digitale Informationsreise ukrainischer Entscheidungsträger der Wasserwirtschaft nach Deutschland

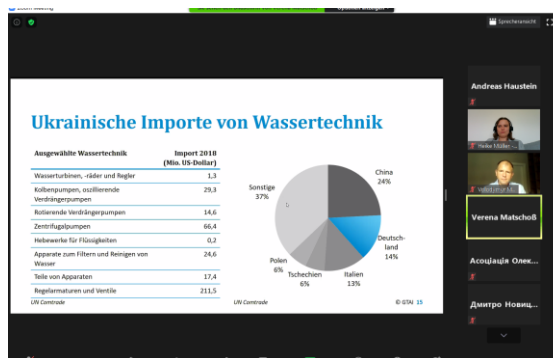
Zielland: Ukraine

Termin: 02.09. – 11.09.2020

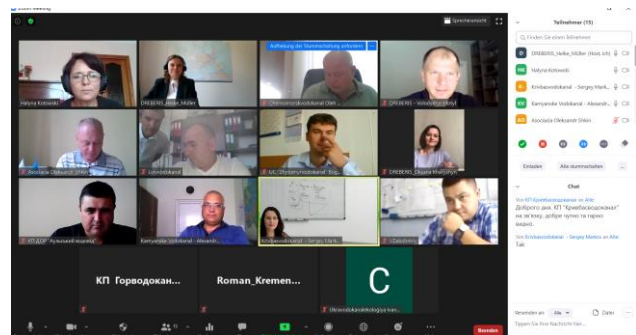
Durchführer: DREBERIS GmbH

Die DREBERIS GmbH organisierte in Zusammenarbeit mit German Water Partnership e.V. (GWP) im Zeitraum von 02. bis 11. September 2020 eine digitale Informationsreise für ukrainische Vertreter und Entscheidungsträger zum Thema Wasserwirtschaft nach Deutschland. Die Informationsreise wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie organisiert und durchgeführt. Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU. Das virtuelle Alternativprogramm wurde für die ursprünglich physisch durchzuführende Informationsreise nach München (im Rahmen der IFAT-Messe) erstellt, welche vom 04. – 06. Mai 2020 als Präsenzveranstaltung geplant wurde. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie und der Verschiebung der IFAT-Messe wurde die Reise in die Woche vom 07. – 11.09.2020 verschoben. Da die IFAT-Messe abgesagt wurde und die Reisemöglichkeiten international stark beschränkt sind, wurde die Reise als Online-Veranstaltung realisiert. Das Ziel der virtuellen Reise war es, ukrainische Vertreter und Einkäufer von kommunalen und staatlichen Wasserunternehmen, sowie Vertreter von Privatunternehmen der Wasserwirtschaft und Multiplikatoren mit deutschen Unternehmen zu vernetzen, um eine Grundlage für weitere Kooperationen zu bilden. Zudem sollte ein Know-How-Transfer durchgeführt werden, um ukrainische Vertreter der Branche langfristig an deutsche Technologie und Anbieter zu binden. In der Ukraine konnten insgesamt 13 Unternehmen und Institutionen für die Reise nach Deutschland gewonnen werden. Durch die virtuelle Umsetzung der Informationsreise konnten letztendlich mehr ukrainische Unternehmen teilnehmen als ursprünglich geplant.

Die deutsche Wasserwirtschaft ist durch eine dauerhaft hohe Investitionsquote gekennzeichnet. Weiterhin wird in Deutschland eine langfristige Sicherheit der Ver- und Entsorgung von Wasser gewährleistet und die Trinkwasserqualität ist sehr hoch. Kennzeichnende Merkmale der deutschen Wasserwirtschaft sind hohe Abwasserstandards und eine hohe Kundenzufriedenheit bei sorgsamem Umgang mit den Wasserressourcen. In der Ukraine herrscht ein großer Bedarf an Modernisierungsmaßnahmen in der Wasserwirtschaft. Das betrifft vor allem die Messtechnik (z. B. zur Reduzierung der Wasserverluste), die Ausrüstung zur Trinkwassergewinnung und –aufbereitung, die Aufrüstung der Kläranlagen und Kanalnetze (wie z. B. Lösungen für Schlammbehandlung) sowie der Einsatz energieeffizienter Technologie. Für deutsche Unternehmen bietet sich somit viel Potential, erste Projekte zu realisieren und auf dem ukrainischen Markt Fuß zu fassen.



02.09.2020: Briefing für deutsche Teilnehmer



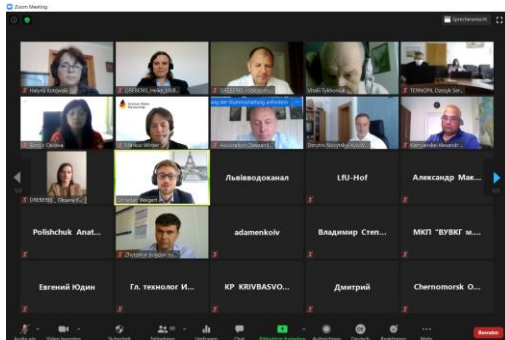
07.09.2020: Ukrainische Teilnehmer

Den Auftakt der virtuellen Reise (02.09.2020) über Zoom bildete ein Briefing für deutsche Teilnehmer unter Beteiligung von Germany Trade and Invest (GTAI) und der ukrainischen Wasserassoziation Ukrvodokanalekologia. Am 07. September wurde

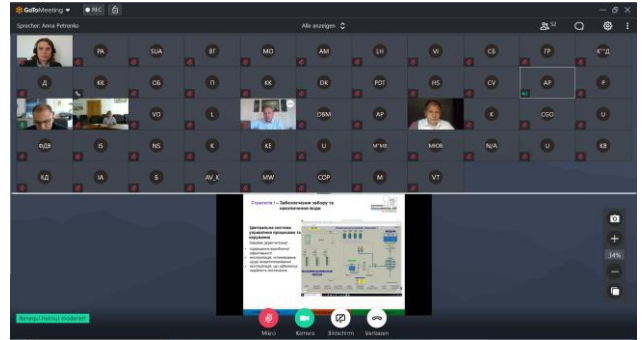
Durchführer

die digitale Einführungsveranstaltung für ukrainische Teilnehmer durchführt, bei der Vorträge mit Simultanübersetzung gehalten und Fragerunden angeregt wurden. Am Nachmittag wurde eine Online-Besichtigung im Wasserwerk Ingolstadt zum Thema Trinkwasseraufbereitung durchgeführt. Bei diesem virtuellen Besuch konnten den ukrainischen Teilnehmern Informationen über die Wasserversorgung der Ingolstädter Kommunalbetriebe sowie über die Reduzierung der Wasserverluste, Energieeinsparungen, GIS-Systeme und den Einsatz von Software und Digitalisierung gegeben werden. Im Anschluss wurden in einer offenen Diskussion alle Fragen der ukrainischen Teilnehmer geklärt.

Am zweiten Tag der Reise wurde ein Online-Fachseminar mit Simultanübersetzung veranstaltet. Im Fokus dieses Online-Fachseminars stand die Darstellung der deutschen Vorgehensweisen und Technologien für die Trinkwasseraufbereitung. Dabei wurde besonders auf die Sicherstellung der Trinkwasserqualität nach EU-Standards sowie auf die Wasserversorgung aus Trinkwassertalsperren am Beispiel der sächsischen Landeshauptstadt Dresden eingegangen.



07.09.2020: Einführungsveranstaltung für ukrainische Teilnehmer



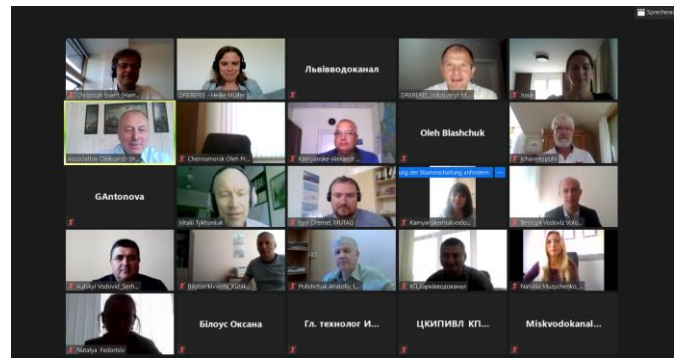
07.09.2020: Online-Besuch des Wasserwerks Ingolstadt

Am Mittwoch den 09.09.2020 ging es dann weiter mit einem Online-Fachseminar über Technologien zur Abwasserbehandlung. Hier stellten deutsche Firmen ihre Lösungen vor. Ein Vertreter der Stadtentwässerung Dresden ging ausführlich auf die Folgen der Corona-Pandemie in Bezug auf die Betriebssicherheit des Unternehmens ein.

Der vierte Tag der Reise begann mit einem Online Networkingevent, sodass die Möglichkeit bestand, vertiefende Kontakte zwischen den deutschen und ukrainischen Firmen aufzubauen. Bestandteil des Networkings war zunächst ein 1-minütiger Elevator Pitch der ukrainischen Teilnehmer. Weiterhin wurde eine ukrainisch-deutsche Online-Exhibition vorbereitet, bei der die deutschen Teilnehmer eigene Online Chatrooms erhielten, sodass die Möglichkeit des individuellen Austausches bestand. Bei Bedarf konnte auch ein Dolmetscher zur Verfügung gestellt werden.



10.09.2020: Deutsch- Ukrainisches Online-Networkingevent



11.09.2020: Online-Fachseminar: Strategieentwicklung

Am letzten Tag wurde die virtuelle Reise mit einem Online-Fachseminar zum Thema Strategieentwicklung in Wasserunternehmen beendet. Hier konnten sowohl ein ukrainisches Unternehmen als auch mehrere deutsche Teilnehmer ihre Herangehensweisen und Lessons learned vorstellen. Abgerundet wurde die Vortragsrunde durch einen Erfahrungsaustausch und das Klären der entstandenen Fragen.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die digitale Informationsreise erfolgreich verlaufen ist, sowohl in technischer, organisatorischer und inhaltlicher Hinsicht. Annähernd die gleichen Inhalte wie bei einer realen Umsetzung konnten übermittelt werden. Zudem konnten aufgrund des leichteren Zugangs einer Online-Veranstaltung viel mehr ukrainische Unternehmen an der Veranstaltung teilnehmen als bei einer physisch umzusetzenden Reise, was die Reichweite der Veranstaltung vergrößerte. Insgesamt wurde die Veranstaltung bei beiden Teilnehmergruppen (aus Deutschland und der Ukraine) als gut und sehr gut bewertet.

Durchführer

